



Innenstadt-Pflaster soll dreimal jährlich gereinigt werden

Das Ergebnis des Test-Schrubbens der neuen Pflastersteine kann sich sehen lassen: Ein Großteil des Drecks konnte bei der einwöchigen Saubermach-Aktion vom hellen Granit entfernt werden. »Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen erhalten«, sagt SWK-Chef Wolfgang Rullkötter. Weil die Service-Gesellschaft für Wirtschaft und Kommunen kein eigenes Fahrzeug für solche Zwecke im Fuhrpark hat, kam Unterstützung vom Wellpappen-Hersteller Schöneberg. Das Unternehmen verlieh nicht nur die etwa 100.000 Euro teure Spezialmaschine – es handelt sich um den »Hako City-Master 1600 Comfort« –, sondern obendrein

auch noch den Fahrer. Und diese Kooperation soll weitergehen, wie Bauamtsleiter Dr. Peter Böhm auf Nachfrage erklärt. Eine eigene Maschine zu kaufen, mache wirtschaftlich keinen Sinn. Der Reinigungsturnus soll zukünftig mindestens dreimal pro Jahr sein. »Idealerweise nach den Stadtfesten wie Hoekerfest, City-Kirmes und Osterkirmes. Wenn es erforderlich ist, könnte es auch noch einen vierten Durchgang geben«, sagt Böhm. Die fünftägige Pflaster-Reinigung kostet im Schnitt 8000 Euro. Die offenporigen Steine, die gerade erst verlegt worden waren, hatten ihren Glanz bereits nach kurzer Zeit verloren. mor/Foto: Moritz Winde